

JU-ler im Landkreis zuversichtlich nach vorn

KREISVERSAMMLUNG Kandidatencheck und Rückblick

VON PETER NICKLAS

RODING/HEILBRÜNNL. Vielleicht wollte die JU „mit Gottes Beistand das Wahlziel erreichen“, wie Kreisvorsitzender Dr. Andreas Gruber humorvoll anmerkte, jedenfalls fand die Kreisversammlung der JU in der Wallfahrts-gaststätte Heilbrünnl statt. Sie begann mit einem „Kandidatencheck“, dem sich die Bezirkstagskandidaten Franz Löffler und Monika Kern stellten. Christoph Czakalla leitete diesen Part der Versammlung.

„Den Blick über die Tagespolitik hinausrichten“ wollte die JU mit diesem Kandidatencheck, sie fragte nach Vorstellungen von morgen und übermorgen. Dabei ging es beispielsweise um die Infrastruktur, die künftige Bildungspolitik angesichts des Geburtenrückgangs und christliche Werte in der Politik, die nach den Aussagen bei-



JU-Kreisvorsitzender Dr. Andreas Gruber (rechts) bei seinem Bericht

der Politiker auch weiterhin ihren Bestand haben sollen.

Der Rodinger JU-Vorsitzende Stephan Schmidbauer hieß die Anwesenden ebenfalls willkommen und erwähnte in seinem Grußwort die Verbesserung des Zugangs zur Heilbrünnlkirche für Behinderte. Bezirksvorsitzender Alexander Fischer betonte, die JU sei in der CSU mutig und un-

bequem, bei den bevorstehenden Wahlen sehe er jedoch zu dieser Partei keine Alternative, sie habe Bayern nach vorne gebracht.

In seinem Rechenschaftsbericht erinnerte Dr. Andreas Gruber an die letzte Kommunalwahl. Kandidaten der JU hätten in vielen Kommunen den Einzug in den Gemeinderat geschafft, mit dem Abschneiden auf Kreisebene kön-

ne man jedoch nicht zufrieden sein. Mit einem Schnitt von 56 Jahren sei der Kreistag Cham einer der ältesten in Bayern. Am Sonntag hätten es die Rodinger in der Hand, hier noch etwas zu verändern.

„Wir können stolz sein auf uns“, so Gruber mit Blick auf die Aktionen des Kriesverbandes. Er nannte hier die Initiative „Leben und Arbeiten im Landkreis Cham“, bei der die JU „genauer hingeschaut und Lösungen aufgezeigt hat“. Sie habe sich auch eingeklinkt in den Kampf gegen Extremismus von links und rechts und sich schon Anfang Februar für die Wiedereinführung der Pendlerpauschale vom ersten Kilometer an eingesetzt.

Dr. Gruber erwähnte auch die gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen sowie die gute Vertretung der Chamer JU über den Landkreis hinaus. Abschließend dankte er allen für die Unterstützung. Dem Kassenbericht von Martin Stoiber war zu entnehmen, dass gut gewirtschaftet wurde.